

# KÜNSTLICHE HAUT – EIN WUNDERMITTEL FÜR OFFENE BEINE?

Von Dr. med. Bruno P. Schwarzenbach,  
Phlebologe SGP (Venenleiden), Zürich

Vor kurzem haben die Medien darüber berichtet, dass künstliche Haut bei nicht heilenden, offenen Wunden Abhilfe schaffen könne. Dieses in den USA hergestellte Hautäquivalent wird seit kurzem auch in die Schweiz geliefert. In vielen Fällen von nicht heilenden Wunden (therapieresistenten Ulcera) scheint dieses Äquivalent die Hautbildung erfolgreich anzuregen.



Abb. 1

Abb. 1  
Entnahme des  
Hautäquivalents aus  
dem sterilen Behälter



Abb. 2

Abb. 2  
Vor dem Auflegen auf die Wunde wird die Haut  
mit kleinen Schnitten präpariert.

Beim Hautäquivalent (Apligraf®) wird die Wunde mit Wachstumsfaktoren stimuliert, die dank frischen Zellen (Keratinocyten, Fibroblasten) produziert und an die Wunde abgegeben werden. Diese frischen Zellen werden auf speziellen Kulturen gezüchtet und mit einem aufwendigen Verfahren in ein stabiles Hautäquivalent geformt. Jede Einheit wird in einem sterilen Behälter bei gleich bleibender Temperatur innerhalb von zwei bis drei Tagen dem bestellenden Zentrum zugestellt (Abb. 1). Die Anwendung selbst ist relativ einfach und kann deshalb ambulant durchgeführt werden (Abb. 2). Bei unzähligen Patientinnen und Patienten mit nicht oder schlecht heilenden Wunden bei Ulcus cruris (offene Beine) wurde mit dieser Meldung die Hoffnung auf eine rasche Beseitigung ihres zum Teil jahrelangen und belastenden Problems geweckt. Jede neue Erkenntnis auf dem Gebiet der Wundheilung ist erwünscht und soll bei nachgewiesenem Erfolg auch sinnvoll eingesetzt werden. Dennoch dürfen bei der Abheilung von chronischen Wunden an den Beinen auch heute noch keine Wunder erwartet werden. Auch in Zukunft soll jedes therapieresistente Ulcus cruris individuell behandelt werden. Eine langfristig erfolgreiche Wundbehandlung ist nur dann zu erwarten, wenn die Ursache behoben und gleichzeitig eine optimale lokale Wundbehandlung angewendet wird. Rund 80% aller Ulcera cruris sind auf Krampfadern zurückzuführen; insbesondere die frühzeitige Behandlung von Krampfadern hat daher präventiven Charakter.